

**Bericht über die Bibliothek des Börsenvereins, die Zeit vom 1. April 1877 bis 31. März 1878 umfassend.**

Auch während des abgelaufenen Jahres hat sich die Bibliothek in erfreulichster Weise vermehrt. Die Zahl der Neuerwerbungen beträgt an besonders aufzunehmenden Schriften etwa 550; hierzu kommt eine nicht unbeträchtliche Anzahl solcher Piéces, welche nicht einzeln zu katalogisiren, sondern den Sammlungen einzuverleiben sind.

Ueber alle Erwartung erweitert sich immer noch die Zahl solcher Schriften, theils umfangreicherer Bücher, theils interessanter kleinerer Drucke, welche zu derjenigen Literatur gehören, deren Sammlung der Bibliothek obliegt. Wie überraschend zahlreich die bezüglichen Publicationen sind, wird sich dann zeigen, wenn die bereits in meinem letzten Berichte angeregte neue Ausgabe des Katalogs gedruckt sein wird.

Wie bisher rühren die neuen Zugänge theils aus Ankäufen solcher Werke her, welche entweder direct offerirt oder durch Kataloge angeboten wurden, sowie aus Neuerscheinungen, theils aus Geschenken, unter letzteren nicht wenig Piéces von hohem Interesse, welche sonst nur schwer oder gar nicht zu erlangen gewesen wären.

Die geehrten Schenkgeber, denen auch hierdurch bester Dank ausgesprochen sei, zugleich mit der Bitte, auch fernerhin der Bibliothek bei Gelegenheit freundlich eingedenk sein zu wollen, waren:

- Herr Theodor Ackermann in München.  
 Das Schweizerische Antiquariat in Zürich.  
 Herren Jos. Baer & Co. in Frankfurt a/M.  
 Herr Ed. Berger in Guben.  
 " Dr. Ed. Brochhaus in Leipzig.  
 " H. Credner (in Firma Veit & Co.) in Leipzig.  
 " F. Dattel (in Firma Dr. Grögr & F. Dattel) in Prag.  
 " A. Diegerick in Ypern.  
 " M. DuMont (in Firma DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung) in Cöln.  
 " E. Forestis Neveu in Montauban.  
 " D. Gradlauer in Leipzig.  
 " Karl Groos in Heidelberg.  
 " D. Harrassowitz in Leipzig.  
 " Ernst Hartung in Leipzig.  
 " Hermann Hartung in Leipzig.  
 " H. Haessel in Leipzig.  
 " G. Hempel in Berlin.  
 " Buchdruckereibesitzer Heitz in Straßburg.  
 " Heint. Hirzel (in Firma S. Hirzel) in Leipzig.  
 " Redacteur Dr. H. Rabdebo in Wien.  
 " Dr. Friedr. Rapp in Berlin.  
 " Albr. Kirchhoff in Leipzig.  
 Herrn R. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig.  
 Herr Prof. Dr. F. A. Kraus in Straßburg.  
 " Redacteur J. Krauß in Leipzig.  
 " H. Lemperß in Cöln.  
 " F. Lindemann (in Firma Wohler's Verlag) in Ulm.  
 Herren List & Francke in Leipzig.  
 Herr J. M. in Cassel.  
 " J. Mellinhaus (in Firma Kommerstirchen's Buchhandlung) in Cöln.  
 " G. Mode (in Firma S. Mode's Verlag) in Berlin.  
 " L. Mohr in Straßburg.  
 " A. Nicol im Hause H. Georg in Basel.  
 " M. Perles in Wien.  
 " Ottokar Pribil in Berlin.  
 " Bibliothekar G. Rettig in Basel.  
 " A. Schürmann in Halle.

Herr Dr. R. Steche in Dresden.

" A. Twietmeyer in Leipzig.

" L. Unslad in München.

Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig.

Herr Dr. Felix Weber in Leipzig.

Die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

Herr E. Wiebe in Lyck.

" R. Wilberg in Athen.

Nur ungern sehe ich davon ab, näher auf die betreffenden Geschenke einzugehen; hier ist jedoch nicht der Platz dazu. Doch kann ich mir nicht versagen, wenigstens zwei größere Schenkungen besonders hervorzuheben: die des Herrn Albrecht Kirchhoff, welcher, neben weiterer Ergänzung seines früheren großartigen Geschenkes, jetzt der Bibliothek auch seine Handexemplare und seine sämtlichen werthvollen handschriftlichen Collectaneen zur Geschichte des Buchhandels gewidmet hat, und die des Herrn Ottokar Pribil, dem die Bibliothek eine umfangreiche Sammlung interessanter älterer Circulare, Buchhändlerbriefe u. verdankt.

Ich benutze diese Gelegenheit, um auf die Wechselwirkung hinzuweisen, in welche zu beiderseitigem Vortheile die Bibliothek und das Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels getreten sind. Während nämlich, wie ja zu erwähnen kaum nöthig ist, die Bibliothek ihrer Bestimmung gemäß auch einigen der Mitarbeiter am Archiv Hilfsmittel für ihre Arbeiten dargeboten hat, kann ich mit Genugthuung darauf hinweisen, daß gerade die Herausgabe des Archivs Veranlassung geworden ist, manchen in hohem Grade dankenswerthen Beitrag den Sammlungen zufließen zu lassen und zwar zum Theil von Seiten solcher Herren, die sonst wahrscheinlich gar nicht auf die Bibliothek hingewiesen worden wären. — Auch diesmal will ich übrigens den dringenden Wunsch wiederholen, daß sich der Buchhandel, besonders auch der Antiquariatshandel, die Vermehrung der Bibliothek und ihrer Sammlungen immer mehr und immer allgemeiner angelegen sein lassen möchte.

Die Benutzung der Bibliothek war, wie ja natürlich, mehr intensiv als extensiv. Es wurden ausgeliehen 89 Nummern nach 19 verschiedenen Seiten in 29 Posten. Auch Benutzung der Sammlungen in den durch die Natur der Sache gebotenen Schranken ist zu verzeichnen.

Schließlich habe ich noch der in voriger Ostermesse im Bibliotheksaale der Buchhändlerbörse veranstalteten Ausstellung eines Theils der Sammlungen des Börsenvereins zu gedenken. Diese mit Aufwand kaum nennenswerther Kosten veranstaltete Ausstellung, welche ja natürlich nur eine sehr kleine Auswahl bieten konnte, hat bei der Mehrzahl der recht zahlreichen Besucher sicher Interesse und Befriedigung hervorgerufen und auch ihrerseits die gute Wirkung gehabt, daß sie zur Darbringung mehrerer werthvoller Beiträge für die Sammlungen directen Anlaß gegeben hat. Ein besonderer Bericht über diese Ausstellung ließ sich aus dem Grunde nicht erstatten, weil man ja solche Sachen unbedingt selbst sehen muß, um einen genügenden Begriff davon zu bekommen, der Versuch einer nicht durch Anschauung verdeutlichten Beschreibung aber geradezu nichtsagend sein würde. Ich beschränke mich deshalb auf die Bemerkung, daß die ausgestellten Piéces folgenden Abtheilungen der Sammlungen entnommen waren: Handschriftenhandel, früheste Drucke, Entwicklung der Buchdruckerkunst, Ausstattung der Drucke und typographischer Geschmac überhaupt, Bibliothekzeichen, Einbanddecken und Einbände. Zur Einführung waren einige größere illustrierte Werke aus den Beständen der Bibliothek ausgelegt.

Leipzig, April 1878.

Der Bibliothekar des Börsenvereins.  
 F. Herm. Meyer.